KOMMENTAR

Yasmin Akbal zur Leihbibliothek von Amazon

Keine Konkurrenz

Mit der Kindle-Leihbücherei greift der Online-Versandhändler Amazon nicht nur den klassischen Buchhandel, sondern auch das Kerngeschäft der Stadtbibliotheken an. Übertriebenen Grund zur Sorge sollte ihnen das nicht bieten. Auch wenn das Interesse an elektronischen Büchern in Deutschland langsam steigt, kann das Online-Angebot in der geplanten Form kaum in Konkurrenz zu Bibliotheken treten.

Unschlagbar ist zum Beispiel der Preis. Gegen die 29 Euro Jahresgebühr der Amazon Prime-Mitgliedschaft ist etwa die Jahresgebühr der Stadtbibliothek Mannheim mit 15 Euro für Erwachsene um die Hälfte günstiger. Zudem können deutschlandweit in immer mehr Bibliotheken auch elektronische Werke von Zuhause ausgeliehen werden. Die Anzahl ist dabei nicht auf nur eine Ausleihe pro Monat beschränkt.

Nur was das Angebot angeht, hat die Kindle-Leihbücherei mit schon jetzt 200 000 Werken den Stadtbibliotheken einiges voraus. Ähnlich wie der Buchhandel müssen Bibliotheken deshalb auf ihre Stärken setzen: persönliche Beratung durch geschultes Personal und die besondere Atmosphäre. Kommentare und Bewertungen von Nutzern auf Online-Portalen können nämlich längst nicht immer persönliche Beratungsgespräche mit Fachkräften ersetzen.

Aus: „MM“, 13.10.